



Ausschuss der Verbände und Kammern
der Ingenieure und Architekten
für die Honorarordnung e.V.

BIngK
BUNDES
INGENIEURKAMMER



VERBAND BERATENDER
INGENIEURE

IFB
INSTITUT
FÜR FREIE
BERUFE
NÜRNBERG

Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der
Ingenieure und Architekten
- Index 2017 -
Auswertung nach Bundesländern

Inhaltsverzeichnis

Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten – Index 2017

1. Methodik

1.1 Methodisches Vorgehen

1.2 Definitionen

2. Die wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten

2.1 Bürostruktur

2.2 Büroumsatz

2.3 Kostenstruktur

2.4 Gewinn

1. Methodik

1.1 Methodisches Vorgehen

1.2 Definitionen

1.1 Hintergrund und methodisches Vorgehen

Auch im Jahr 2018 gaben der AHO, die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure, wie in den Jahren davor, eine Untersuchung zur wirtschaftlichen Situation der deutschen Ingenieur- und Architekturbüros in Auftrag.

Wiederum war das Ziel, aktuelles Datenmaterial zur allgemeinen und wirtschaftlichen Situation der Ingenieur- und Architekturbüros zu gewinnen. Unter anderem wurden Daten zur Zusammensetzung der Büros, der Mitarbeiterstruktur und verschiedene wirtschaftliche Kennzahlen ermittelt.

Wie in der Befragung des Vorjahres, wurde der Befragungszeitraum auf Mitte April bis Anfang Juli gelegt. So konnte ein Rücklauf von insgesamt 696 Fragebögen erzielt werden. Dieser schwankt stark zwischen den Bundesländern und auch nach Ausrichtung der Büros. So stammt knapp ein Viertel der antwortenden Architekturbüros aus Schleswig-Holstein und der größte Anteil der teilnehmenden Ingenieurbüros hat seinen Sitz in Baden-Württemberg.

Wie in den vorangegangenen Studien wurde auch bei der aktuellen Erhebung eine mehrdimensionale Strategie zur Steigerung des Rücklaufs eingesetzt. So wurden die Fragebögen zusammen mit einem Einladungsschreiben, in welchem auch auf die Onlineversion der Befragung hingewiesen wurde, von den beauftragenden Organisationen per E-Mail verschickt. Zudem wurde - wie auch im Vorjahr - der Fragebogen im PDF Format zum Download bereitgestellt. Zur Erhöhung der Aufmerksamkeit für die Befragung und deren Nutzen und zur Steigerung der Akzeptanz innerhalb des Berufsstandes wurden wie im vergangenen Jahr zwei Erinnerungsaktionen durchgeführt. Zudem wurde die Studie durch die Öffentlichkeitsarbeit der Kammern und Verbände unterstützt. Insgesamt konnte so auch das Interesse von knapp 490 Berufsträgern zu einer regelmäßigen Teilnahme geweckt werden.

1.2a Definitionen

Im Folgenden sollen einige der Auswertung zugrunde liegenden Begriffe näher erläutert werden:

Anzahl der Fälle bzw. „n“:

Diese Zahl stellt die Anzahl der in die spezifische Auswertung eingegangenen Befragten dar. Da nicht immer alle Fragen des Fragebogens beantwortet wurden, kann diese Zahl zwischen den Auswertungen variieren.

Tätige Personen bzw. alle Mitarbeiter:

Hierunter verstehen sich alle festangestellten Mitarbeiter eines Büros mit Ausnahme von freien Mitarbeitern. Also: Inhaber / Gesellschafter und Partner, Ingenieure und Architekten, technische und kaufmännische Mitarbeiter, Auszubildende und sonstige Mitarbeiter.

Projektpersonen:

Hierunter fallen Mitarbeiter, die vor allem im Bereich der Projektbearbeitung tätig sind. Also: Inhaber / Gesellschafter und Partner, Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter.



Wenn in einer grafischen Darstellung eine Raute anstatt der üblichen Darstellungsform gewählt wurde, weist diese darauf hin, dass die zugrunde liegende Fallzahl für eine Auswertung zu gering ist.

1.2b Definitionen

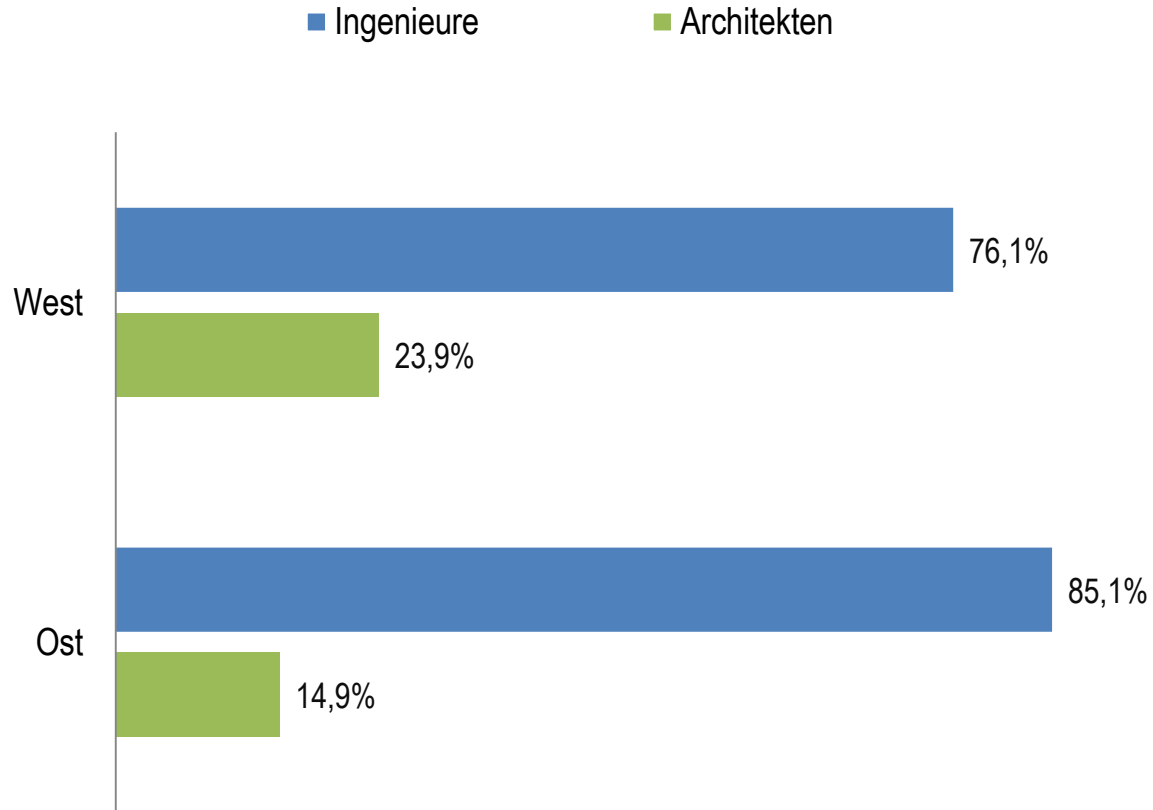
- Ausgewählte Fachgebiete:** Hier handelt es sich um Büros, die in den jeweiligen Fachgebieten mehr als 50 Prozent ihres Netto-Umsatzes erwirtschaften.
- Fremdleistungen:** Als Fremdleistungen werden zum Beispiel Honorare für freie Mitarbeiter und Subauftragnehmer bezeichnet.
- Gewinn insgesamt:** Hier wurde der Unternehmerlohn angegeben und dementsprechend bei der Ermittlung des Bürogewinns im Rahmen der Kosten berücksichtigt.

2. Die wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten

- 2.1 Bürostruktur
- 2.2 Büroumsatz
- 2.3 Kostenstruktur
- 2.4 Gewinn

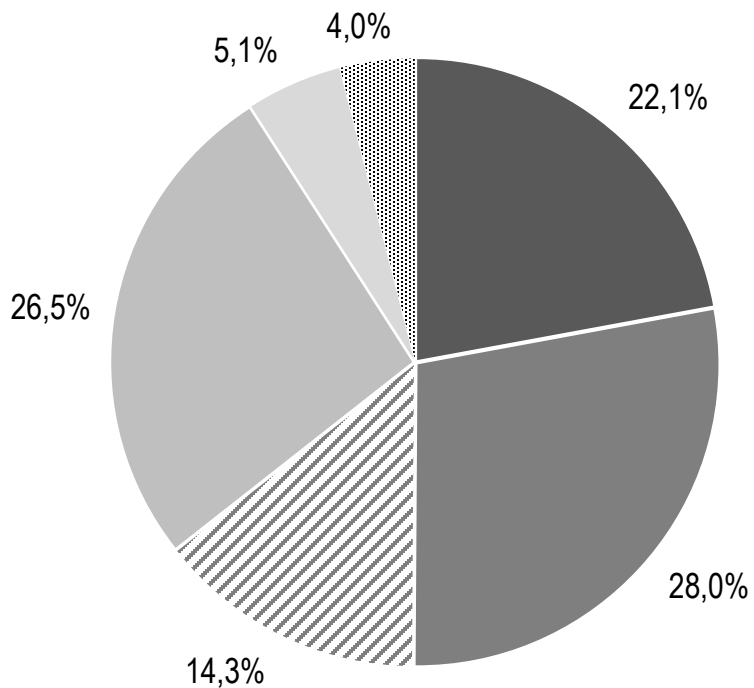
2.1 Bürostruktur

2.1.1 (Überwiegende) Ausrichtung der Büros

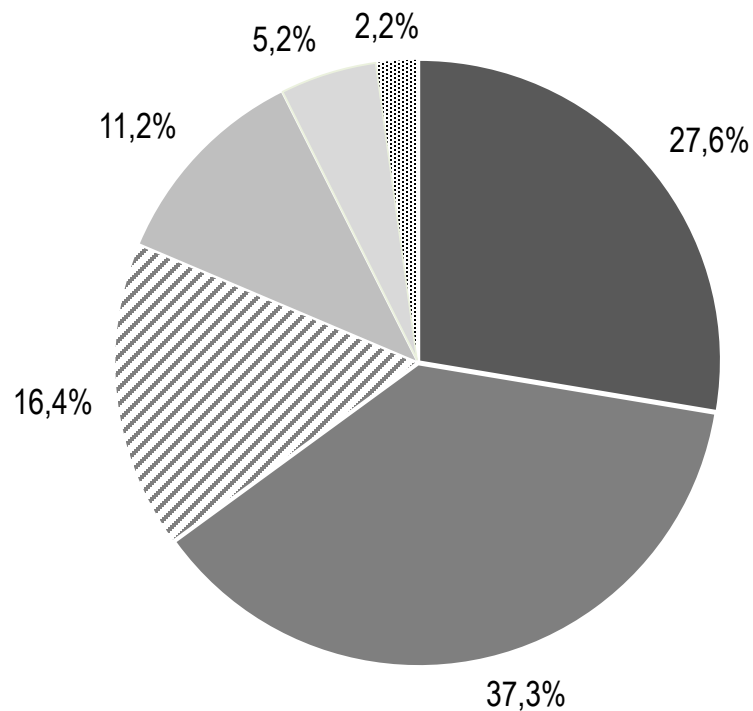


2.1.2 Bürogröße - Anzahl der im Büro tätigen Personen nach Bundesgebiet

West



Ost



■ 1 tätige Person

■ über 10 bis 50 tätige Personen

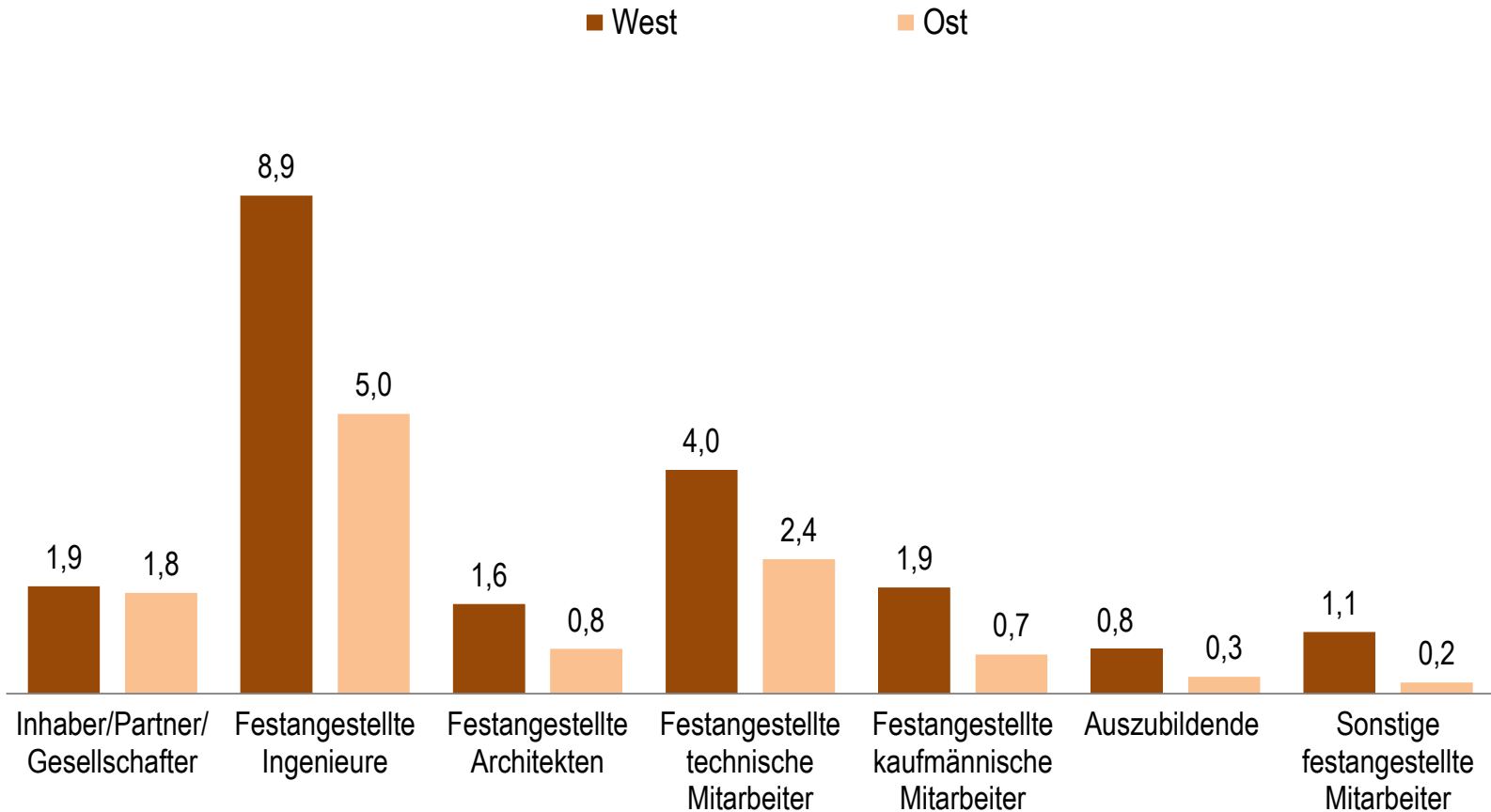
■ über 1 bis 5 tätige Personen

■ über 50 bis 100 tätige Personen

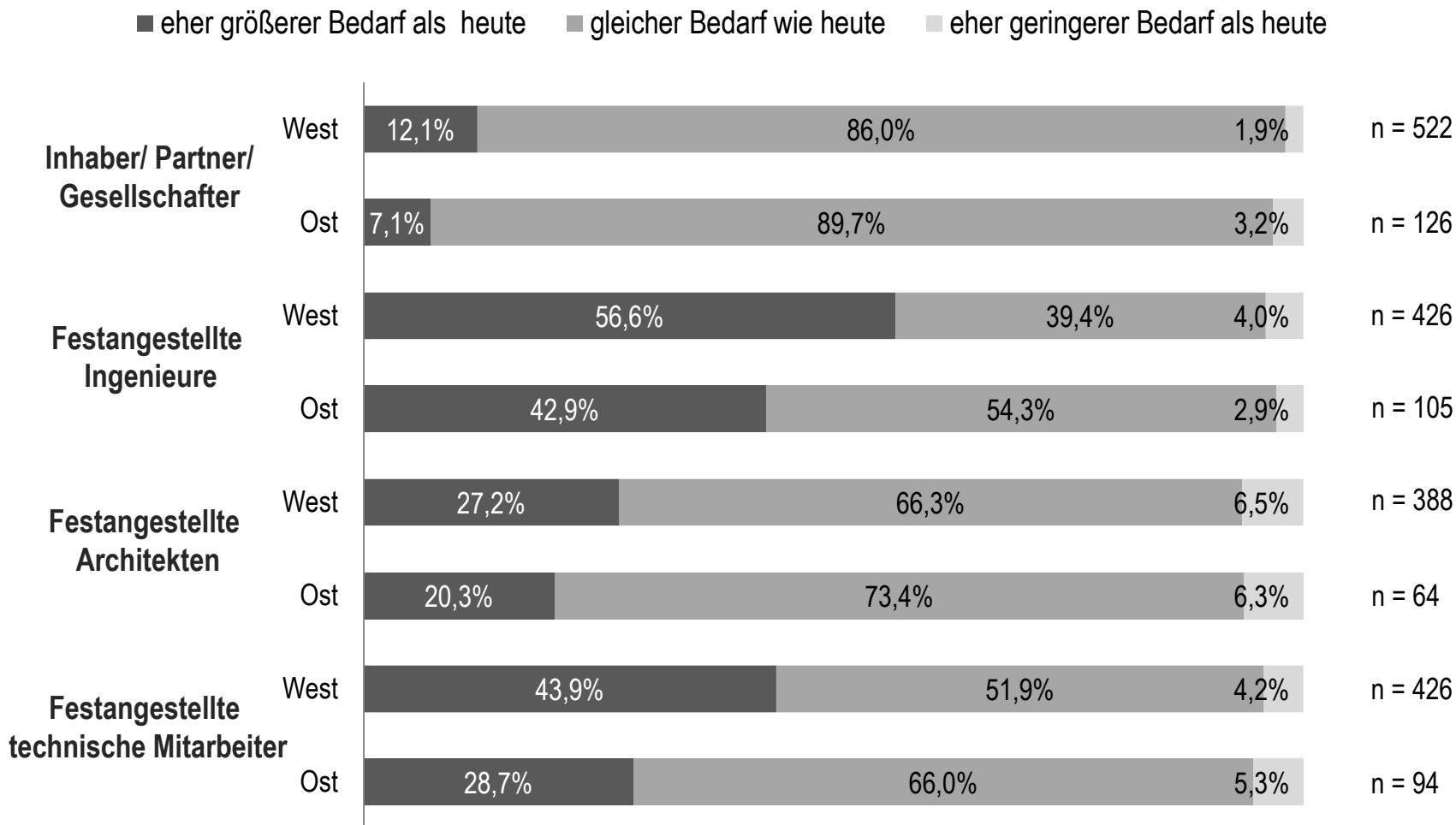
▨ über 5 bis 10 tätige Personen

▨ über 100 tätige Personen

2.1.3 Durchschnittliche Anzahl der im Büro tätigen Personen nach Bundesgebiet

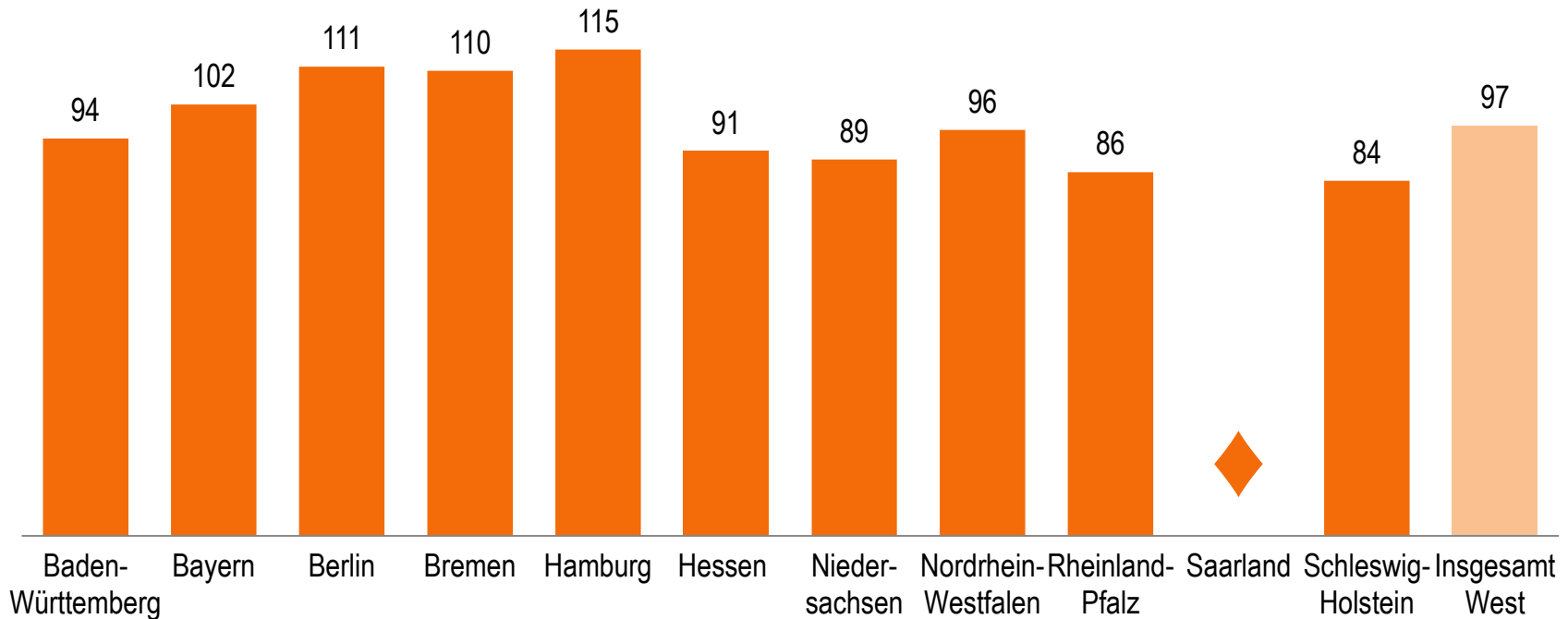


2.1.4 Schätzung des Personalbedarfs in 2018 nach Bundesgebiet



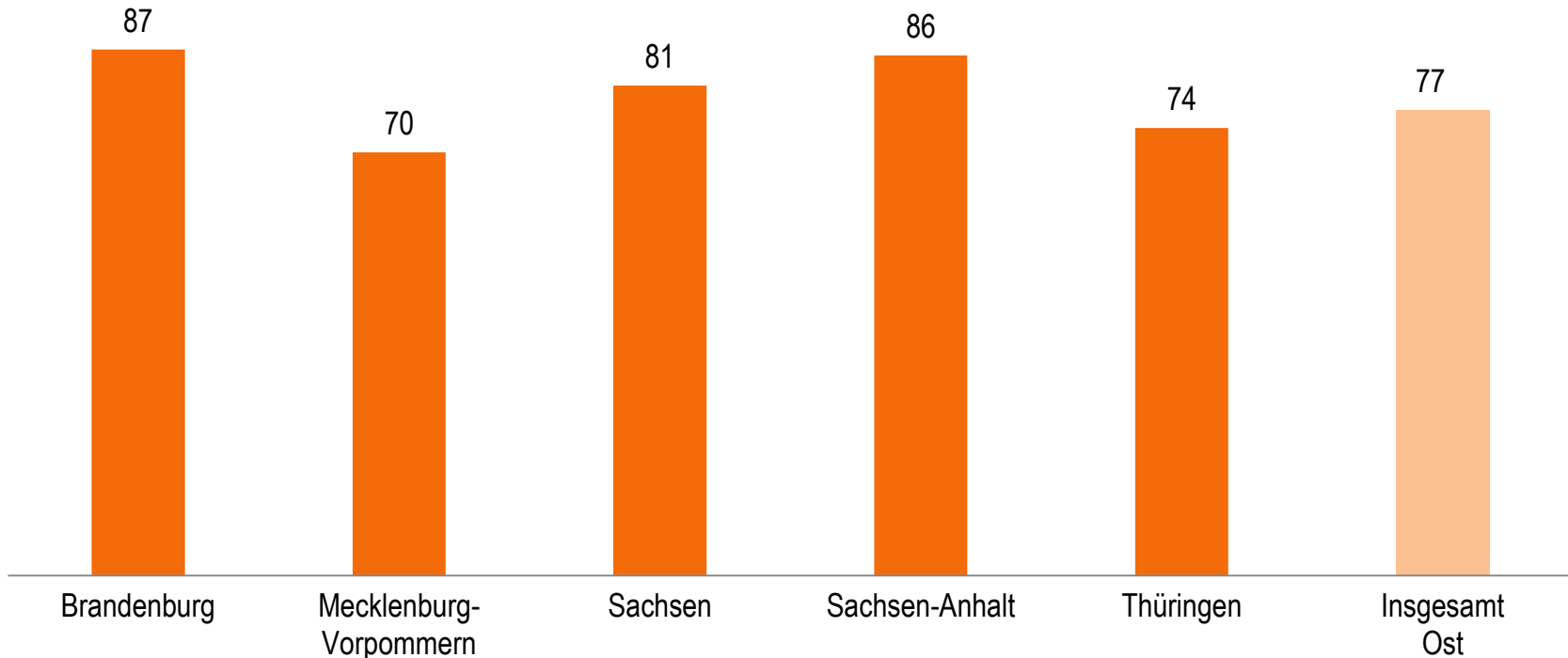
2.2 Büroumsatz

2.2.1 Büroumsatz je tätiger Person im Westen Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



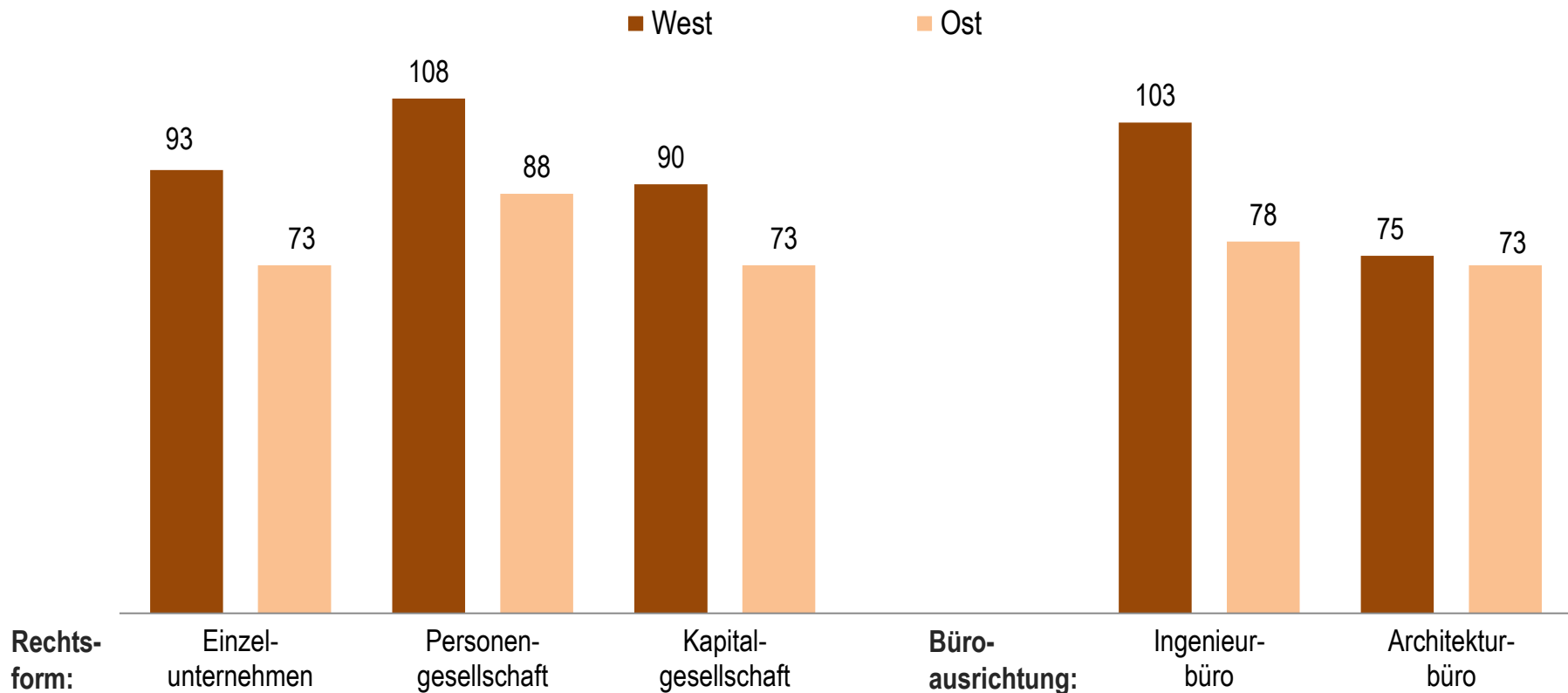
n	98	67	40	32	31	60	24	68	33	2	55	510
Median	86	92	86	92	120	86	76	94	73	-	79	87

2.2.2 Büroumsatz je tätiger Person im Osten Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	14	45	41	7	12	119
Median	76	67	78	83	69	71

2.2.3 Büroumsatz je tätiger Person nach Rechtsform, Büroausrichtung und Bundesgebiet (in Tsd. €)

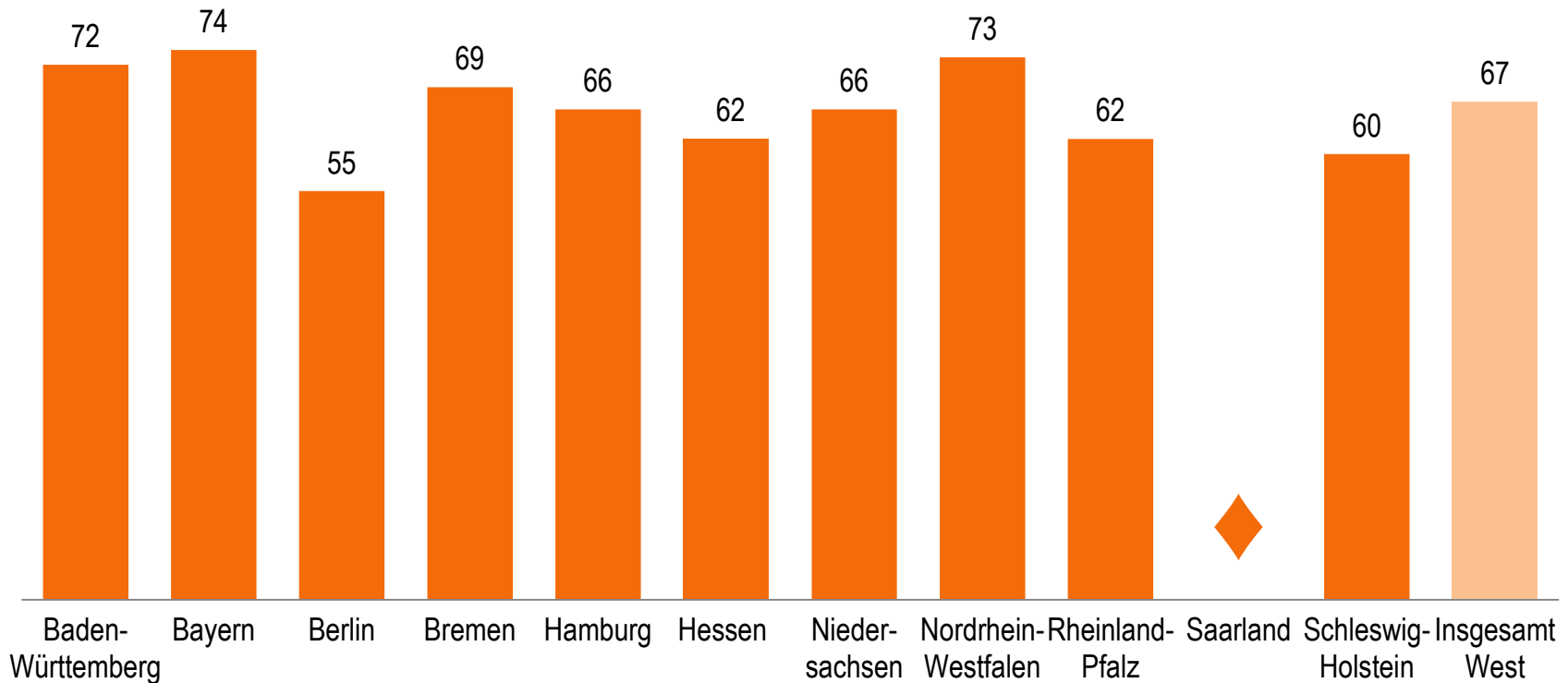


n	253	75	144	33	108	11
Median	81	70	95	78	80	76

392	100	115	19
94	74	66	63

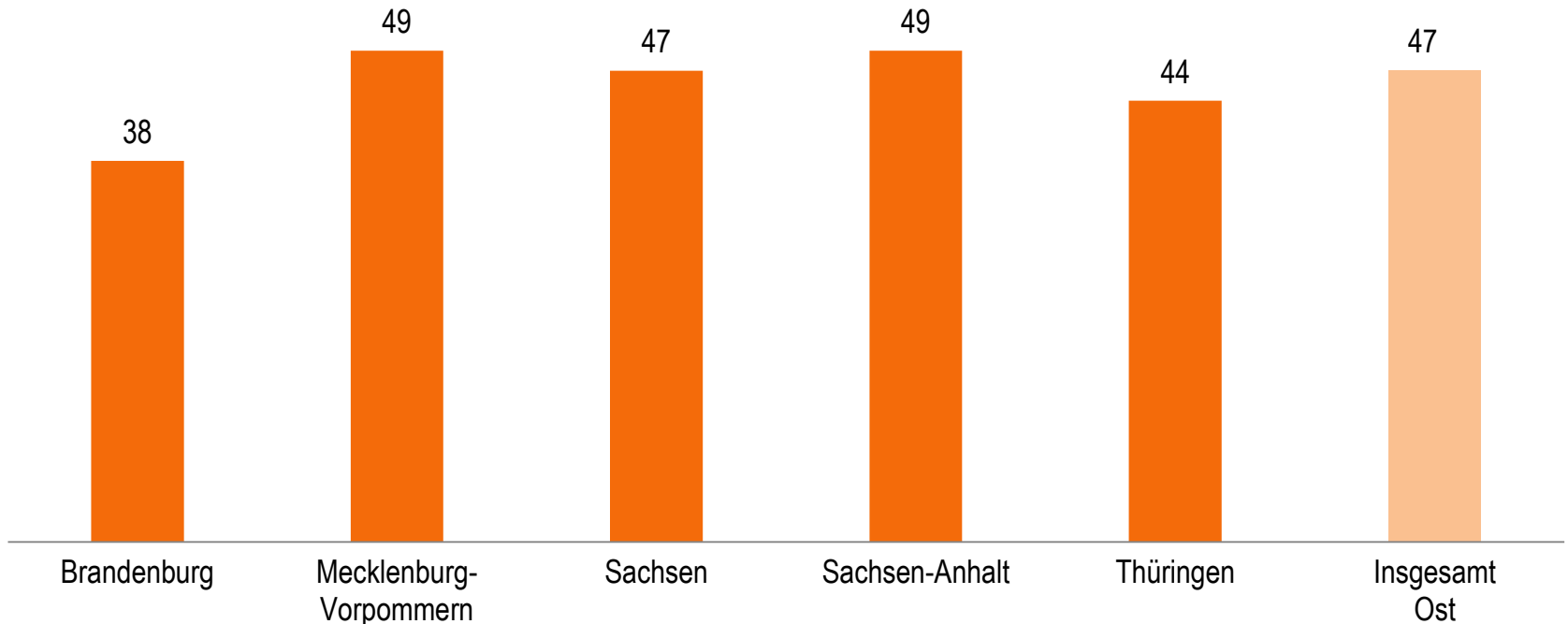
2.3 Kostenstruktur

2.3.1 Kosten je tätiger Person (ohne Fremdleistungen) im Westen Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



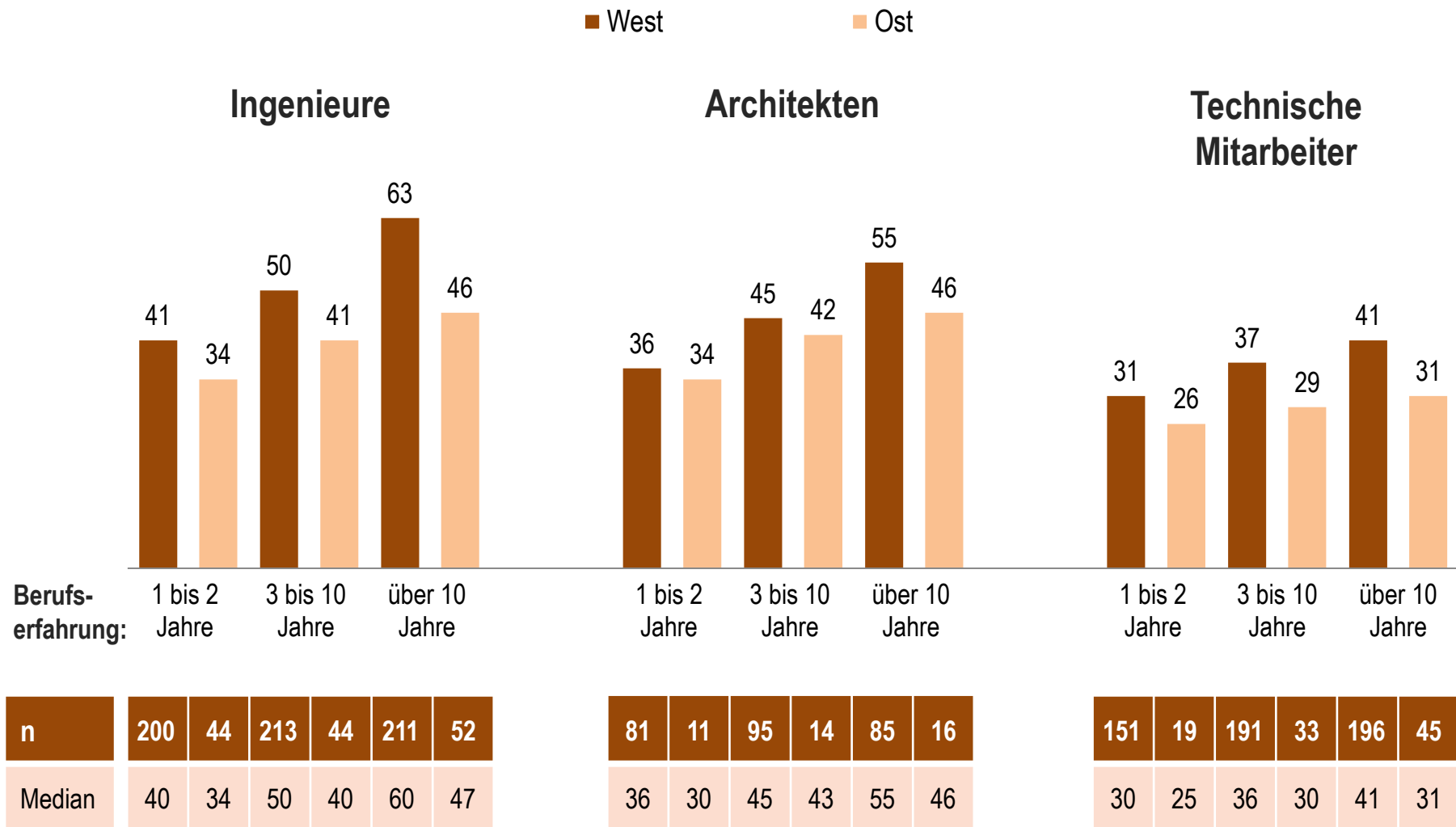
n	99	67	41	31	28	59	25	70	33	2	55	510
Median	68	71	51	61	70	64	59	68	62	-	55	64

2.3.2 Kosten je tätiger Person (ohne Fremdleistungen) im Osten Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	14	46	42	8	14	124
Median	36	47	50	53	41	46

2.3.3 Brutto-Jahresgehälter (ohne Arbeitgeberanteil) in Vollzeit angestellter nach Berufserfahrung und Bundesgebiet (in Tsd. €)



Gemeinkostenfaktor (nur Projektpersonen): Berechnung

Gemeinkostenfaktor (Projektpersonen¹⁾) =

$$= \frac{\text{Gesamtkosten ohne Fremdleistungen}}{\text{Personalkosten* der Projektpersonen}} * \frac{\text{Jahresarbeitsstunden** aller tätigen Personen}}{\text{Jahresprojektstunden*** der Projektpersonen}}$$

(Unternehmerbedarf und Gewinn sind nicht enthalten.)

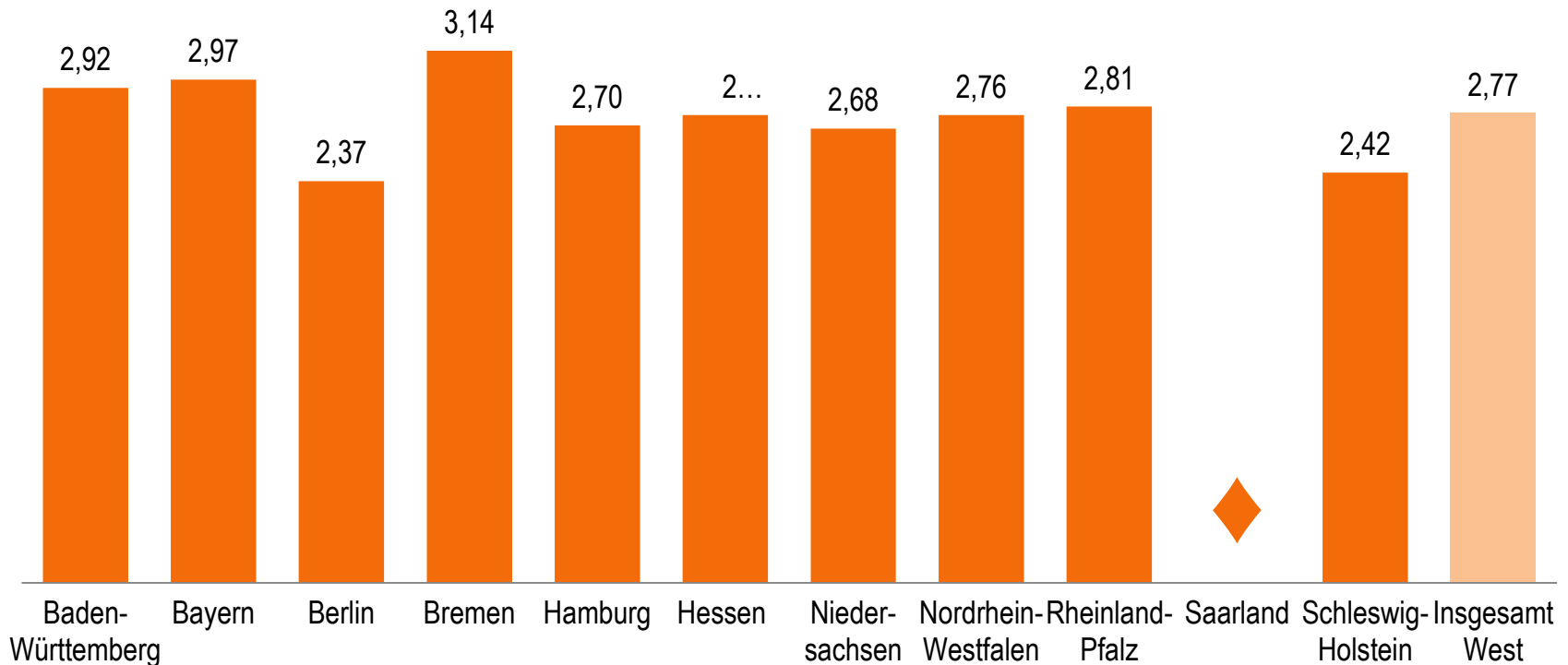
* Personalkosten = Bruttogehälter Inhaber/Geschäftsführer + Bruttogehälter der angestellten Ingenieure /Architekten und technischen Mitarbeiter (ohne Arbeitgeberanteil der Sozialabgaben)

** Die Jahresarbeitsstunden berechnen sich wie folgt: durchschnittliche Anzahl der Arbeitstage in 2017 x 8 Stunden.
 Hieraus ergibt sich für eine in Vollzeit tätige Person: 252,6 Tage x 8 h = 2.020,8 Jahresarbeitsstunden.

*** In der vorliegenden Untersuchung wurde die exakte Zahl der Jahresprojektstunden nicht erhoben, da eine unnötige Ausdehnung der Fragebogenlänge vermieden werden sollte. Daher werden für die Berechnung des Gemeinkostenfaktors die in einer vorangegangenen Befragung angegebenen Projektstunden zusammen mit einem Schätzwert herangezogen: Hierbei wird davon ausgegangen, dass 75 % der Arbeitszeit von Projektpersonen auf tatsächliche Projektarbeit entfällt.

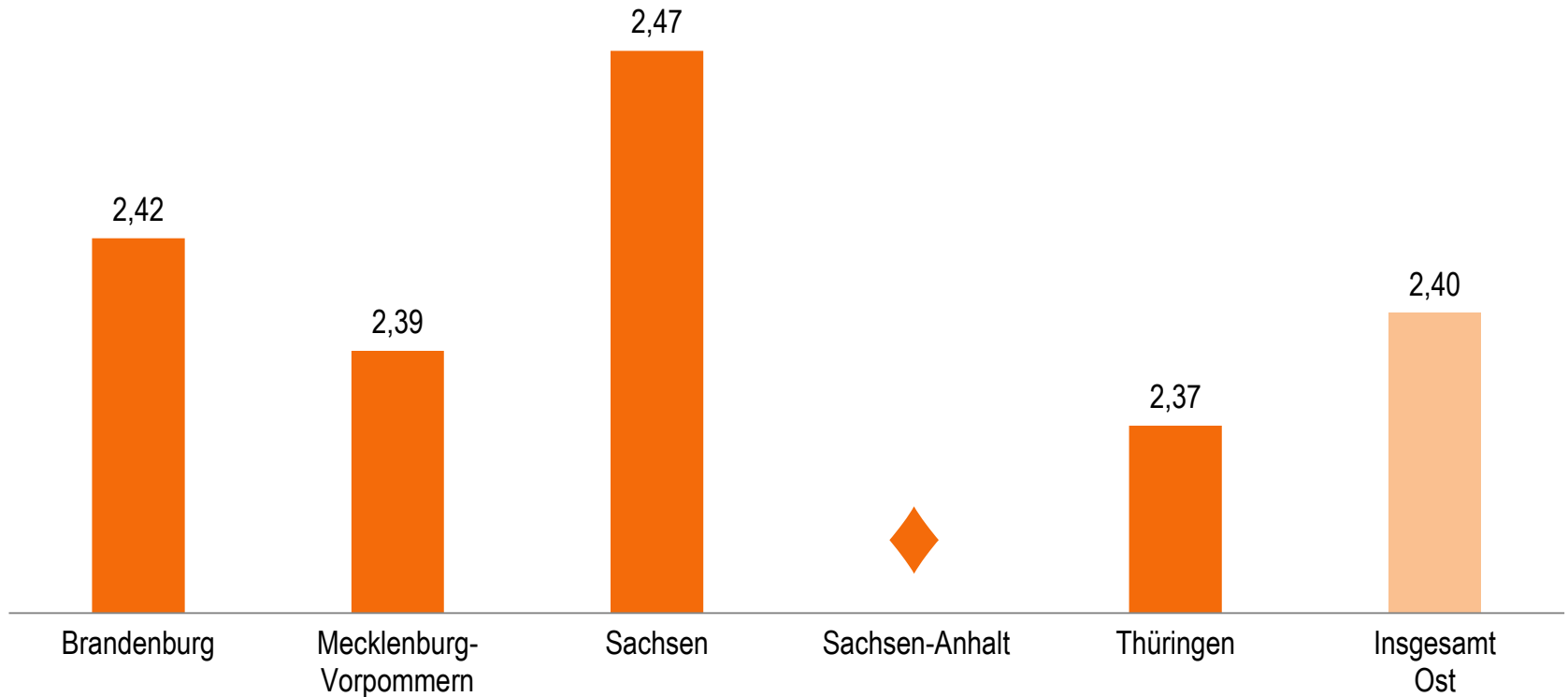
Mit Hilfe des Gemeinkostenfaktors wird der **Deckungsstundensatz** berechnet . Auf der AHO-Webseite (www.aho.de) wird ein entsprechendes Tool unter HOAI / AHO-Stundensatzrechner zur Verfügung gestellt.

2.3.4 Gemeinkostenfaktor (nur Projektpersonen) im Westen Deutschlands und nach Bundesländern



n	79	56	26	17	18	40	18	52	24	2	39	371
Median	2,43	2,88	2,22	2,67	2,54	2,50	2,46	2,54	2,45	-	2,02	2,43

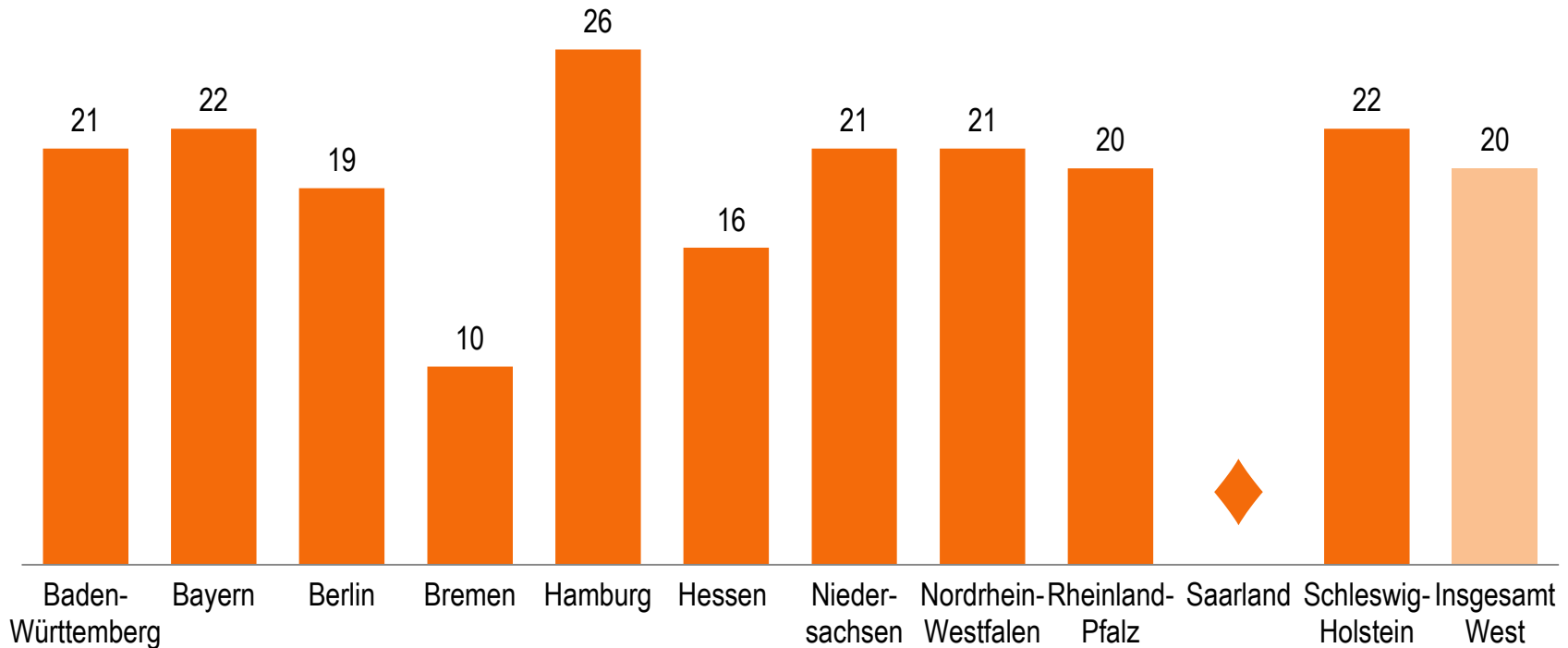
2.3.5 Gemeinkostenfaktor (nur Projektpersonen) im Osten Deutschlands und nach Bundesländern



n	7	30	25	5	8	75
Median	2,06	2,12	2,34	-	2,37	2,15

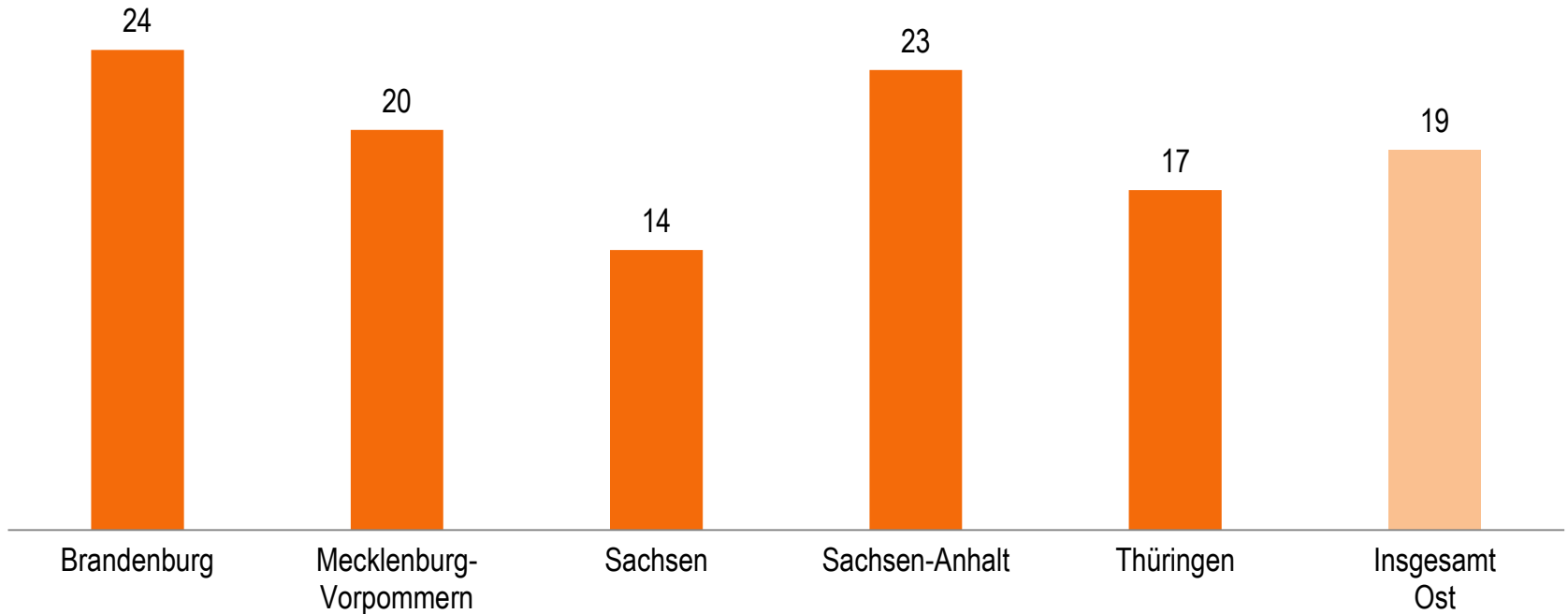
2.4 Gewinn

2.4.1 Gewinn je tätiger Person im Westen Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	86	60	29	23	22	41	18	57	27	2	47	412
Median	13	9	8	7	19	7	12	17	12	-	13	12

2.4.2 Gewinn je tätiger Person im Osten Deutschlands und nach Bundesländern (in Tsd. €)



n	13	39	29	6	9	96
Median	17	18	10	21	5	14

2.4.3 Umsatzrendite insgesamt (mit Fremdleistungen) nach Rechtsform, Büroausrichtung und Bundesgebiet

